

Das sagen Besucher

TEXT/FOTOS: DANIEL DOLLINGER



Doris Helbach, Frankfurt:

Ich bin gerade im Urlaub hier in der Region und habe das jetzt damit verbunden, mir die Messe anzuse-

hen. Ich finde sie sehr schön. Sie ist nicht allzu groß und daher übersichtlich. Vor allem gefällt mir die urige Atmosphäre hier, bei den verschiedenen Ausstellern kann man sich aus erster Hand informieren.

Maximilian Keller, Füssen:



Ich finde die Messe wirklich gut. Ich bin nicht das erste Mal hier, die Ausstellung ist alle zwei Jahre wieder sehr interessant. Die Vielfalt der Aussteller und das Rahmenprogramm machen sie interessant, auch wenn man nichts Spezielles sucht. Für Unternehmen ist das eine gute Plattform, gerade in Konkurrenz zum Internet.

Petra Horrauf, Riedern am Fergensee:



Ich finde die Messe sehr interessant und das Angebot ist wirklich vielseitig. Das ist für alle Altersklas-

sen etwas geboten. Das Rahmenprogramm ist toll und abwechslungsreich. Wichtig ist, dass es keinen Eintritt kostet.

Franz Hipp, Halblech:



Die Messe ist durch das Rahmenprogramm vor allem für Kinder ganz interessant. Ich bin mit meiner Enkeltochter

hier, die bereits beim Ponyreiten und die Hüpfburg ausprobiert hat. Dann wollen wir uns auch die Show von Chris Pfeiffer anschauen. Bei den Ausstellern sind alle Bereiche vertreten, wir informieren uns auch an den verschiedenen Ständen bei den Betrieben.



Einiges los war am Wochenende auf der Messe „Wir in Füssen“. Im Bundesleistungszentrum präsentierten sich knapp 100 Unternehmen und Dienstleister aus der Region an ihren Ständen und boten den Besuchern auch verschiedene Gewinnspiele. Fotos: Daniel Dollinger

Das Wir-Gefühl wird gestärkt

Messe Auf der „Wir in Füssen“ präsentierten sich am Wochenende etwa 100 Aussteller den zahlreichen Besuchern. Der persönliche Austausch ist sehr wichtig

VON DANIEL DOLLINGER

Füssen Als ein „gutes Zeichen“ wertete Füssens Bürgermeister Paul Jacob es, dass etwa 100 Betriebe und Dienstleister sich an der Messe „Wir in Füssen“ beteiligten. Am Samstag und Sonntag waren Tausende Besucher am Bundesleistungszentrum, um sich auf der Ausstellung an den verschiedensten Ständen aus erster Hand zu informieren. „Die Wir in Füssen ist eine äußerst wichtige Veranstaltung, die Unternehmen möchten ihr Know-how zeigen“, sagte Jacob am Samstagvormittag bei der Eröffnung. Er lobte die hervorragende Zusammenarbeit in der Grenzregion, „vor 40 Jahren wäre das wegen der Grenzen so nicht möglich gewesen“, betonte er.

Landrätin Maria Rita Zinnecker sagte, die Messe zeige, dass Füssen eben nicht nur Tourismus biete, sondern dass es hier „auch starke Unternehmen“ gibt. Die Ausstellung würde „ein Wir-Gefühl“ schaffen, sagte sie, die ganze Region sei vertreten und das zeige, dass es der Wirtschaft hier gut ginge. Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke hob besonders Andreas Ullrich, Vorsitzenden des Füssener Bundes der Selbständigen und Cheforganisator hervor. „Die Messe steht nicht zuletzt dank dir so gut da. Du hast Unglaubliches geleistet“, sagte Stracke an Ullrich gerichtet. Die Aus-

stellung biete einen „tollen Mix aus Information und Unterhaltung“, erklärte Stracke und sei damit ein Anziehungspunkt für die ganze Familie. „Der persönliche Kontakt zu den Firmen ist wichtig, hier entstehen dadurch Verlässlichkeit und Vertrauen“, machte der Abgeordnete die Bedeutung der Messe deut-

lich, die heuer zum achten Mal stattfand. Das betonte auch Ullrich in seiner Begrüßung, „auf der Messe werden Angebot und Nachfrage“ zusammengeführt. Mit Stolz fügte er an, dass knapp die Hälfte aller Aussteller Mitglied im Bund der Selbständigen ist.

Für Stephan Sinner von der Sauna-

und Fitness Insel gehört ein Stand auf der Messe einfach dazu. „Wir wollen hier Neukunden gewinnen, aber auch die bestehenden Kontakte pflegen“, betont er. Er wolle die drei Studios in Füssen, Pfirnten und Lechbruck bewerben mit seinem Stand, weil viele Leute aus dem Umland auf die Messe kämen. „Das ist es wichtig, präsent zu sein“, sagt Sinner.

So sieht es auch Tobias Herz von der Firma Streifeneder. Die zeigt auf der Messe diverse Hilfsmittel im Alter, wie zum Beispiel Rollatoren. Das Thema werde durch den demografischen Wandel immer wichtiger, als ein „Fass ohne Boden“ beschreibe Herz die zahlreichen Möglichkeiten. Oftmals wissen aber Kunden gar nicht, welche Alternativen ihnen zur Verfügung stehen, sagt er. Mit dem Stand wolle man vor allem eines erreichen: Dass die Menschen die Hilfsmittel akzeptieren. „Wir beobachten immer wieder, dass es die Leute Überwindung kostet, wenn sie plötzlich einen Rollator benötigen. Hier wollen wir helfen und umfassend informieren“, sagt Herz.

Zufrieden mit der Messe und den Besucherzahlen zeigte sich gestern Cheforganisator Andreas Ullrich. „Am Samstag waren es nicht so viele Besucher, am Sonntag sind viele nach dem Wahlgang zu uns gekommen.“



Problemen mit viel Spaß die Carrera-Bahn des Jugendforums aus (von links) Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke, Landrätin Maria Rita Zinnecker und Füssens Bürgermeister Paul Jacob.